

RUINE SCHLOSS WALDENBURG



HOCH ÜBER DEM MITTELALTERLICHEN STÄDTCHEN THRONT DIE RUINE WALDENBURG. DER BESUCHER KANN HIER BEDEUTENDE ÜBERRESTE EINES LANDVOGTEISCHLOSSES BESICHTIGEN.

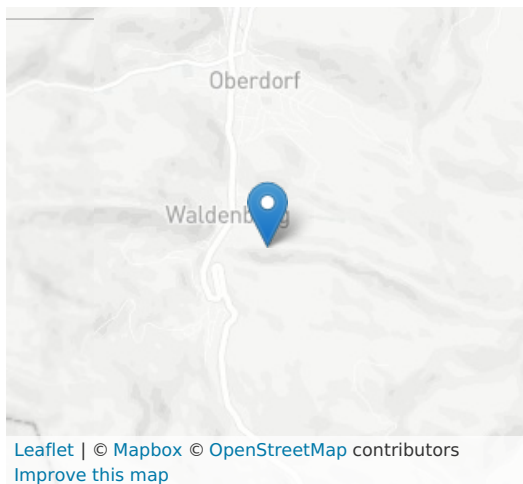
Die Waldenburg wurde um das Jahr 1200 herum vom Grafen Hermann von Frohburg erbaut. Da die ältesten Teile der Burg ein wenig älter sind als das Städtchen, kann man annehmen, dass die Burg erbaut wurde, um Strassenzölle für die Passstrasse zu verlangen. Ein Zweig der Familie der Frohburger benannte sich im Laufe der Zeit sogar nach der Waldenburg.

Mitte des 13. Jahrhunderts wollte Ludwig von Habsburg Burg und Städtchen an die Habsburger verkaufen und danach als Lehen zurückerhalten. Da sich das Vorhaben mit den Habsburgern nicht verwirklichen liess, verkaufte er beides 1265 an den Bischof von Basel. So standen der Burgherr und sein Eigentum unter dem Schutz eines mächtigen Verbündeten.

Das Erdbeben von 1356 richtete weder an der Burganlage noch am Städtchen grössere Schäden an. 1366 starb Graf Johans von Frohburg. Der Bischof von Basel gründete daraufhin ein Amt, das von einem von ihm ernannten Vogt verwaltet wurde. Der Bischof verpfändete das Amt Waldenburg danach an verschiedene fremde Herren, im Jahr 1400 schliesslich an die Stadt Basel. 1444 versuchten die Solothurner erfolglos die Waldenburg zu erobern. Die Bewohner waren gerade in die Schlacht zu St. Jakob gezogen. 1585 wurde das verpfändete Amt offiziell der Stadt Basel übergeben. 1798, in der Zeit der Baselbieter Aufstände, verliess der Basler Vogt die Burg und sie erlitt das gleiche Schicksal wie andere Landvogteischlösser – sie wurde angezündet.

1929 bis 1931 wurden die heute sichtbaren Überreste ausgegraben. 2002 sanierten die Kantonsarchäologie Baselland und die Gemeinde Waldenburg die Ruine gemeinsam.

Der Bezirkshauptort Waldenburg liegt am oberen Ende des vorderen Frenkentals, das auch Waldenburgertal genannt wird. Die Ruine befindet sich auf dem schmalen Felsrücken Rehag und ist somit strategisch gut oberhalb der Passstrasse über den Oberen Hauenstein platziert. Die Überreste der Burg sind jederzeit zugänglich.



Ruine Schloss Waldenburg
4437 Waldenburg